

Niederschrift

**über die 5. öffentliche Sitzung (lfd. Wahlperiode) der Verbandsversammlung
am 12.04.2016 im Prinz-Moritz-Saal des Kreishauses Kleve, Nassauerallee 15-
23, 47533 Kleve**

Beginn: 13:15 Uhr

Ende: 14:00 Uhr

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Verbandsvorsteher/stellv. Verbandsvorsteher

Herr Wolfgang Spreen

Kreis Kleve

Herr Rudolf Reynders, Herr Paul Düllings, Frau Sigrid Eicker, Herr Freddy Heinzl,
Herr David Krystof, Herr Hans-Willi Erkens, Herr Tim Reuter, Herr Jörg Vopersal,
Herr Thomas Wittenburg

Kreis Wesel

Herr Marcus Abram, Frau Helga Franzkowiak, Herr Martin Kuster, Herr Ulrich Lor-
dick, Herr Karl Borkes, Frau Karin Pohl, Frau Ines Mia Susen

Verwaltung

Frau Christine Brinkmann, Herr José Luis Castrillo, Frau Gabriele Matz, Herr Rolf
Ommen, Herr Georg Seifert, Herr Erhard Wolf

Schriftführer

Herr Ulrich Haller

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

- | | | |
|----|--|------------------|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung am 15.12.2015 | |
| 2. | Sachstandsbericht | NVN/IX/2016/0187 |
| 3. | Stationsbericht 2015 | NVN/IX/2016/0188 |
| 4. | Qualitätsbericht 2015 | NVN/IX/2016/0189 |
| 5. | Tarifkonzeption 2017 | NVN/IX/2016/0191 |
| 6. | Tarifangelegenheiten | NVN/IX/2016/0192 |
| 7. | Anfragen und Mitteilungen | |
| 8. | Verschiedenes | |

Herr Heinzl eröffnet die 5. öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein und begrüßt die Anwesenden im Kreishaus Kleve.

Herr Castrillo bedankt sich bei den Mitgliedern der Verbandsversammlung des NVN für das Entgegenkommen, den Sitzungsbeginn aufgrund von Terminüberschneidungen vorziehen zu können und entschuldigt Herrn Husmann für dessen krankheitsbedingte Abwesenheit.

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung am 15.12.2015

Die Verbandsversammlung des NVN genehmigt einstimmig, bei 1 Enthaltung die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung am 15.12.2015.

2. Sachstandsbericht
Vorlage: NVN/IX/2016/0187

Herr Castrillo berichtet zu Punkt 4 „ÖPNV-Bedarfsplan – weiterer Prozess“.

Herr Düllings ergänzt zu diesem Punkt, dass die Fraktionen von CDU und FDP im Kreistag Kleve bereits einen Antrag zum 2-gleisigen Ausbau der Strecke Geldern-Kleve (RE10) gestellt haben.

Im Anschluss daran nimmt die Verbandsversammlung den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

3. Stationsbericht 2015
Vorlage: NVN/IX/2016/0188

Die Verbandsversammlung des NVN nimmt den Stationsbericht 2015 zur Kenntnis.

4. Qualitätsbericht 2015
Vorlage: NVN/IX/2016/0189

Herr Düllings dankt der Verwaltung des VRR für die umfangreiche Darstellung des Qualitätsberichtes. Dieser sei eine gute Argumentationsgrundlage und soll dazu dienen, Qualitätsdefizite künftig zu verbessern. Hier verweist er insbesondere auf die Presseberichterstattung zum Niers-Express.

Anschließend nimmt die Verbandsversammlung des NVN den Qualitätsbericht 2015 zur Kenntnis.

5. Tarifkonzeption 2017
Vorlage: NVN/IX/2016/0191

Die Verbandsversammlung des NVN nimmt die im Sachstand beschriebenen tarifstrukturellen Maßnahmen zur Kenntnis.

6. Tarifangelegenheiten
Vorlage: NVN/IX/2016/0192

Herr Düllings merkt zu Ziffer 1 „Harmonisierung YoungTicket und VGN-AzubiTicket“ an, dass der Übergangszeitraum von 5 Jahren eingehalten worden sei und die entsprechenden Tickets zum 01.08.2016 eingeführt werden. Damit sei dieser wichtige Schritt der Tarifintegration abgeschlossen.

Zu Ziffer 2 „Integration der niederländischen Halte Arnheim und Zevenaar“ erläutert er, dass die Umwandlung des RB35 in den RE19 eine deutliche Qualitätsverbesserung darstelle. Durch den Grenzübergang der Strecke in die Niederlande komme dieser mehr Bedeutung zu. Er dankt der Verwaltung des VRR für die erfolgreichen Verhandlungen mit den Verkehrsunternehmen in den Niederlanden.

Herr Kuster äußert Sorge, dass durch die Umwandlung des RB35 in die RE19 noch mehr Bahnhöfe (auch kleine, frequentierte Bahnhöfe) in der Region weniger bedient werden. Er bittet darum, dass schon im Voraus geschaut werde, dass einzelne wichtige Halte nicht weg fallen, wie es beispielsweise beim RE1

der Fall gewesen sei.

Herr Spreen erläutert, dass er sich bei diesem Thema selbst stark für die Umwandlung in einen Regionalexpress eingesetzt habe, da durch diese eine internationale und zügige Verbindung in die Niederlande geschaffen wird, die für die Region von großer Bedeutung sei.

Herr Seifert bekräftigt die Aussage von Herrn Spreen. Die verkehrliche Bedeutung der Strecke rechtfertige einen Regionalexpress. Er kündigt eine Übersicht über die Halte an, welche dem Protokoll beiliegt (Anlage 1).

Frau Pohl weist darauf hin, dass die Strecke Dinslaken - Düsseldorf vielfach überfüllt und verspätet ist. Sie bittet darum, dass die Mitglieder der Versammlung dieses Thema im Fokus haben.

Herr Krystof entgegnet, dass die Strecke 2-gleisig ausgebaut werden soll, dies aber so schnell nicht umgesetzt werden kann. Somit habe der VRR keine Handlungsoption. Er sei aber zuversichtlich, dass mit dem kommenden Fahrplanwechsel die Kapazitätsprobleme verbessert werden.

Herr Seifert ergänzt, dass mit den neuen Verkehrsverträgen einige deutliche Kapazitätsausweitungen (u.a. Erweiterung Sitzplatzkapazität) geplant seien, was jedoch eine lange Vorlaufzeit mit sich bringe (Fahrzeuge müssen produziert werden).

Anschließend nimmt die Versammlung des NVN folgende Tarifangelegenheiten zur Kenntnis:

1. Mit Wirkung zum 01.08.2016 wird die Monatskarte für Auszubildende und das dazugehörige Abonnement im Tarifraum unterer Niederrhein aus dem Sortiment genommen und zeitgleich das YoungTicket und das YoungTicketPLUS auch für Fahrten mit Start und Ziel im Tarifraum unterer Niederrhein eingeführt. Der Bezug des YoungTicketPLUS ist für Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen entbehrlich und wird demzufolge im gesamten VRR ausgeschlossen.

2. Mit der Betriebsaufnahme des RE 19 nach Arnheim wird der VRR-Tarif auf dieser Linie für Fahrten aus dem VRR-Raum zu den niederländischen Haltepunkten Zevenaar und Arnheim eingeführt.

7. Anfragen und Mitteilungen

Herr Düllings bittet um Sachstandsbericht zur Beseitigung der Fußgängerbrücke am Bahnhof Geldern.

Frau Matz teilt mit, dass in Gesprächen mit DB Station&Service eine Zusage gemacht wurde, die Brücke Mitte des Jahres 2016 zu entfernen. Hierzu seien Sperrpausen bei DB Netz erforderlich, die beantragt seien.

Herr Düllings dankt dem VRR für das Engagement in dieser Angelegenheit.

Frau Pohl bittet um kurzen Sachstandsbericht zur Anbindung Kamp-Lintfort.

Herr Ommen teilt mit, dass die Reaktivierung der Niederrheinbahn für den ÖPNV-Bedarfsplan mit hoher Priorisierung angemeldet sei und das Ergebnis abgewartet werden müsse.

Herr Castrillo unterstreicht die Notwendigkeit der Reaktivierung auch in Bezug auf den Hochschulstandort Kamp-Lintfort.

Frau Susen und **Frau Pohl** fragen nach der zeitlichen Schiene zur Entscheidungsfindung.

Herr Castrillo und **Herr Spreen** verweisen auf das Verfahren zur Bedarfsplanaufstellung beim Land.

8. Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Herr Heinzl schließt die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein und verabschiedet sich von den Anwesenden.

Freddie Heinzl
Stellvertretender
Vorsitzender der
Verbandsversammlung

Wolfgang Spreen
Verbandsvorsteher

Ulrich Haller
Schriftführer

Zukünftiges Betriebsprogramm auf der Strecke Oberhausen – Wesel – Emmerich – Arnhem

Im Rahmen der auslaufenden Verkehrsverträge für die Linien RE5, RB33 und RB35 im Jahr 2016 wird das Betriebsprogramm auf der Strecke Oberhausen – Wesel – Emmerich – Arnhem optimiert und den geänderten verkehrlichen Anforderungen angepasst. Die Anpassungen werden im Folgenden dargestellt.

Status-Quo

Die Strecke wird heute von der Linie RE5 (Koblenz – Köln – Düsseldorf – Oberhausen – Wesel – Emmerich) durchgehend stündlich bedient. Die Linie stellt somit das Grundangebot dar. Aufgrund von stellenweise parallelen Fahrten des Fernverkehrs und der geringen Wendezeit der Linie RE5 in Emmerich können allerdings nicht alle Stationen stündlich bedient werden. Zusätzlich verkehren auf dem Abschnitt Duisburg – Oberhausen – Wesel noch die Linien RB33 (Mönchengladbach – Oberhausen – Wesel) und die Linie RB35 (Duisburg – Wesel). Alle drei Linien bilden zwischen Duisburg und Wesel einen ungefähren 20-Minuten-Takt. Die Linie RB35 wird dabei in der Hauptverkehrszeit nach Emmerich und Düsseldorf verlängert, um zusätzliche Kapazitäten für Pendler anbieten zu können. Zwischen Wesel und Emmerich verkehrt stündlich der RE5, zu den Hauptverkehrszeiten werden zusätzliche Fahrten durch die Linie RB35 angeboten. Aufgrund des langen Laufweges und oftmals verspäteter anderer Züge (insb. Fernverkehr) entspricht die Pünktlichkeit der Linie RE5 heute nicht den Erwartungen des VRR. Einen grenzüberschreitenden SPNV zwischen Emmerich und Arnhem gibt es nicht. Das aktuelle Bedienungskonzept ist in der unten stehenden Grafik dargestellt.

Betriebskonzept

Status Quo

RE 5

Emmerich – Wesel – Oberhausen –
Duisburg – Düsseldorf – Köln –
Koblenz

RB 32

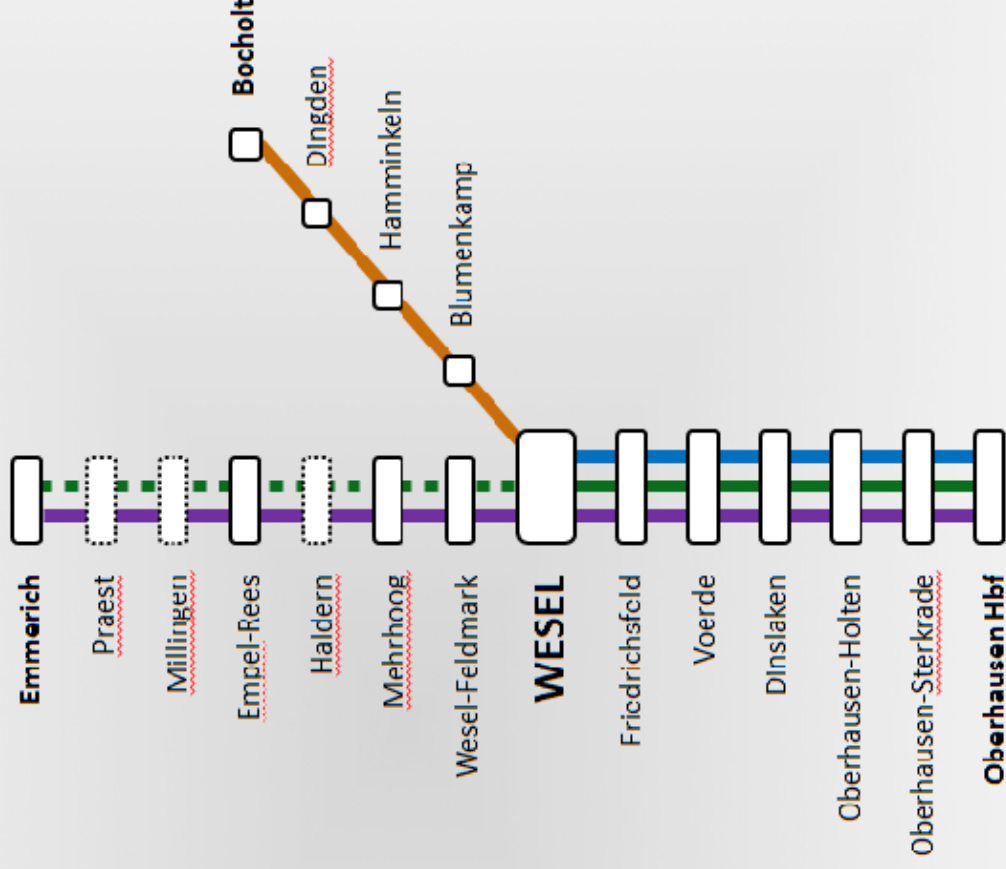
Wesel – Bocholt

RB 33

Wesel – Oberhausen – Duisburg –
Krefeld – Mönchengladbach
(nur Mo-Fr)

RB35

(Emmerich -) Wesel – Oberhausen –
Duisburg (- Düsseldorf)



Zukünftiges Betriebsprogramm

Im Vorfeld der Ausschreibung der betroffenen Linien wurden in den Jahren 2010 – 2012 umfangreiche Untersuchungen zur Verbesserung des Angebotes durchgeführt. Zielsetzung war dabei u.a.:

- Verbesserung und Attraktivierung des Fahrplanangebotes auch an kleineren Stationen
- Berücksichtigung der Zielsetzungen des VRR-Nahverkehrsplans (u.a. Schaffung einer grenzüberschreitenden Verbindung nach Arnhem)
- Berücksichtigung der Planungen zum RRX
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit

Als Ergebnis wurde folgendes angepasstes Fahrplankonzept erarbeitet:

- Die Linie RE5 verkehrt stündlich auf dem Laufweg Koblenz – Düsseldorf – Oberhausen – Wesel
- Die Linie RB33 verkehrt weiterhin auf dem Abschnitt Mönchengladbach – Duisburg - Wesel
- Die Linie RE19 ersetzt die RB35 und verkehrt stündlich auf dem Laufweg Düsseldorf – Wesel – Bocholt/Emmerich – Arnhem. Dabei werden die Züge nach der Elektrifizierung der Strecke Wesel – Bocholt in Wesel geflügelt. Durch die Linien werden alle Haltepunkte stündlich bedient.
- Zusätzlich verkehren weitere Züge der Linie RE19 in der Hauptverkehrszeit zwischen Emmerich und Düsseldorf, ab 2019 ist zusätzlich die Einrichtung eines Zugpaares des RE5 von/bis Emmerich vorgesehen.
- Zwischen Duisburg und Wesel wird dabei weiterhin der bestehende 20-Minuten-Takt mit den bekannten Anschlüssen in Oberhausen und Duisburg angeboten

Auch künftig kann die Linie RE5 zeitweise bedingt durch parallelen Fernverkehr die Stationen Friedrichsfeld und Oberhausen-Holten nicht mit allen Fahrten bedienen. Das zukünftige Bedienungskonzept ist der nachfolgenden Grafik zu entnehmen.

Betriebskonzept

ab Dezember 2016

RE 5

Wesel – Oberhausen – Duisburg –
Düsseldorf – Köln – Koblenz

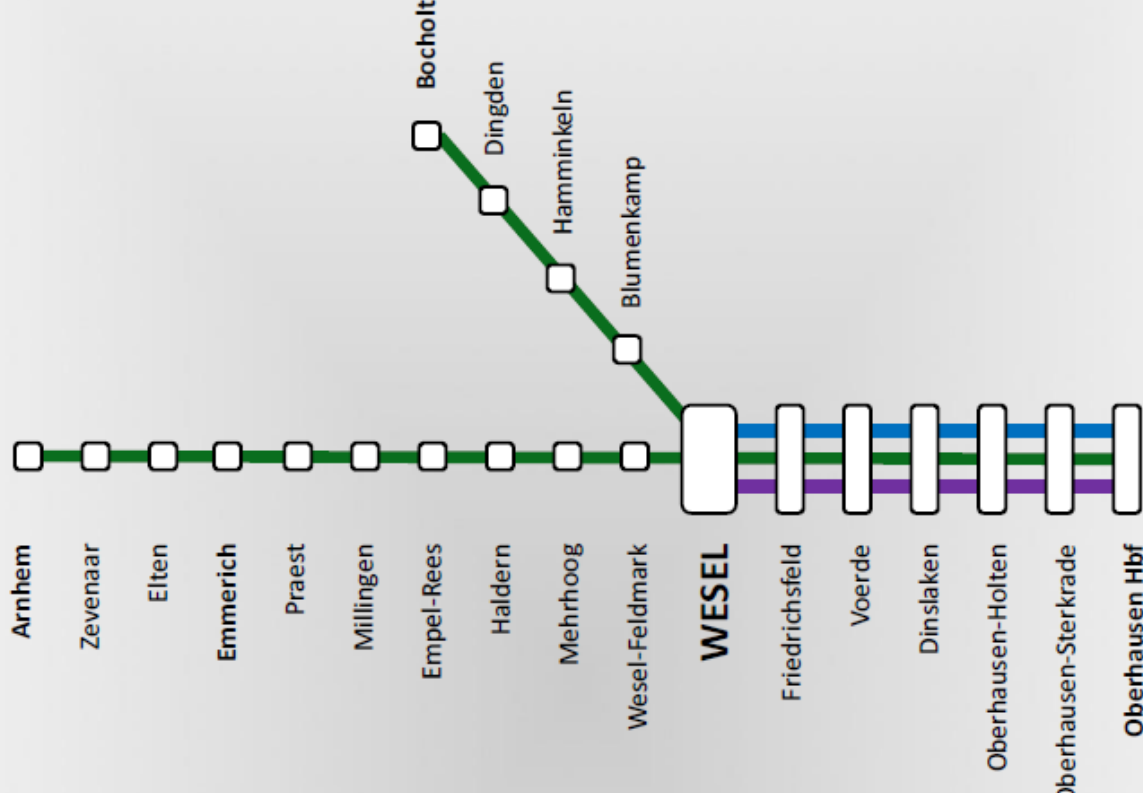
RE 19

Arnhem – Emmerich –
Bocholt* – }
Wesel – Oberhausen – Duisburg –
Düsseldorf

* nach Elektrifizierung

RB 33

Wesel – Oberhausen – Duisburg –
Krefeld – Mönchengladbach
(nur Mo-Fr)



Vorteile des neuen Konzeptes

- Durch die Linie RE19 werden alle Stationen zwischen Wesel und Emmerich stündlich bedient werden können. Durch den Einsatz beschleunigungsstarker Triebzüge verlängern sich die Fahrzeiten zwischen Emmerich und Duisburg gegenüber dem Status-Quo nicht.
- Schaffung einer stündlichen grenzüberschreitenden Verbindung Düsseldorf – Wesel – Emmerich – Arnhem mit Halt in den Niederlanden in Zevenaar (Umsteigemöglichkeit Richtung Winterswijk) und Arnhem.
- Einrichtung eines neuen Haltes in Emmerich-Elten, stündliche Bedienung durch die Linie RE19 (vsl. ab Mitte 2019).
- Zweite stündliche umsteigefreie Verbindung Wesel – Duisburg – Düsseldorf durch die Führung der RE19 bis Düsseldorf
- Schaffung einer umsteigefreien Direktverbindung Bocholt – Wesel –Düsseldorf
- Einsatz von modernen Fahrzeugmaterial auf allen Linien:
 - RE5: RRX-Fahrzeuge ab 2019
 - RE19: Einsatz moderner Triebzüge des Typs FLIRT mit ca. 250 Plätzen (südlich von Wesel sowie teilweise in der Hauptverkehrszeit ab Emmerich in Doppeltraktion mit ca. 500 Sitzplätzen)
 - RB33: Einsatz moderner Triebzüge des Typs FLIRT mit 250 Sitzplätzen (heute ca. 200 Plätze)
- Nach Ausbau aller Stationen auf der Betuwe kann zukünftig an allen Bahnhöfen in alle Züge der drei Linien barrierefrei eingestiegen werden.
- Gültigkeit von VRR- und NRW-Tickets in den Zügen der Linie RE19 bis Arnhem.